



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Freitag, 16. November 2012, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau
Vorsitz	Gemeindeammann Erika Schibli
Protokoll	Jost Markus, Gemeindegeschreiber
StimmzählerIn	Dischner Margrit und Greuter Markus
Tonmeister	Aerne Reto und Schatzmann Fabian

Gemeindeammann Erika Schibli (Vorsitzende)

Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich heisse Sie zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsse ich

- alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger bzw. Personen, die heute das erste Mal bei uns an der Gemeindeversammlung teilnehmen;
- Herr Benedikt Nüssli vom Reussbote, mit dem besten Dank für die Berichterstattung; Herr Minder von der Aargauer Zeitung liess sich entschuldigen;
- die Mitglieder der Finanzkommission;
- das Gemeindepersonal; an dieser Stelle bedanke ich mich vorweg beim Gemeindepersonal für die Bereitstellung der Infrastruktur sowie für die Vor- und Nachbereitung des Apéros;
- Eheleute Kunalingam Nagalingam mit deren Kinder Vinojan und Sabina sowie Gino Logiurato, über deren Einbürgerungsgesuche wir heute unter Traktandum 2 zu befinden haben.

Am 1. August 2012 hat Frau Barbara Müller-Wyss, Hunzenschwil, die Nachfolge von Sabina Egli als Leiterin Finanzen angetreten. Frau Müller hat sich rasch und gut ins Team und in ihre Arbeit eingelebt. Der Gemeinderat wünscht Frau Müller als Leiterin Finanzen viel Befriedigung und Erfolg.

Die Vorsitzende übergibt Frau Müller ein Panettone. Applaus der Versammlung.

Marcel Hauri, welcher an der Ersatzwahl vom 21. Oktober 2012 mit sehr gutem Ergebnis als Mitglied des Gemeinderates gewählt wurde, nimmt heute erstmals als Ratsmitglied in offizieller Mission teil. Wir gratulieren ihm zur Wahl und wünschen ihm alles Gute. Am kommenden Montag wird der Gemeinderat die Ressortverteilung vornehmen. Nachdem die bisherigen Ratsmitglieder keine Änderungen bei ihren Ressorts anstreben, dürfte M. Hauri die Ressorts von seinem Vorgänger R. Ruckstuhl übernehmen.

Die Vorsitzende übergibt M. Hauri ein Panettone. Applaus der Versammlung.

Einen speziellen Willkomm richte ich an die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 1994. Eingeladen wurden insgesamt 19 Jungbürgerinnen und Jungbürger. Anwesend sind heute deren neun. Ich stelle ihnen die Jungbürger namentlich kurz vor, welche sich kurz erheben und sich der Versammlung präsentieren (Power-Point):

heute sind anwesend		
<i>Bolliger Joel</i>	<i>30.03.1994</i>	<i>Hutznaustrasse 18, Büblikon</i>
<i>Busslinger Patrick</i>	<i>03.12.1994</i>	<i>Schulstrasse 3</i>
<i>Erni Adrian</i>	<i>09.01.1994</i>	<i>Dorfstrasse 1E, Büblikon</i>
<i>Godat Yves</i>	<i>20.03.1994</i>	<i>Höhlestrasse 19</i>
<i>Haldemann Patrick</i>	<i>29.03.1994</i>	<i>Scheunengasse 10</i>
<i>Heidarzadeh Mohammad</i>	<i>01.04.1994</i>	<i>Dorfstrasse 10, Büblikon</i>
<i>Notz Christoph</i>	<i>04.01.1994</i>	<i>Büeblikerstrasse 9</i>
<i>Oldani Janos</i>	<i>19.12.1994</i>	<i>Dorfstrasse 16, Büblikon</i>
<i>Stulz Joel</i>	<i>23.12.1994</i>	<i>Höhlestrasse 7</i>
entschuldigt haben sich		
<i>Herzog Nicola</i>	<i>30.01.1994</i>	<i>Dorfstrasse 1A, Büblikon</i>
<i>Lang Corinne</i>	<i>19.07.1994</i>	<i>Museumstrasse 14</i>
<i>Morand Ivo</i>	<i>20.02.1994</i>	<i>Rötlerstrasse 5, Büblikon</i>
<i>Morandi Tamara</i>	<i>12.05.1994</i>	<i>Dorfstrasse 38, Büblikon</i>
<i>Pedrazzini Samuel</i>	<i>31.12.1994</i>	<i>Gartenweg 13</i>
<i>Rohr Stefanie</i>	<i>10.03.1994</i>	<i>Quellenweg 8, Büblikon</i>
<i>Streit Michelle</i>	<i>29.10.1994</i>	<i>Büeblikerstrasse 5</i>
<i>Trottmann Philipp</i>	<i>10.09.1994</i>	<i>Rösslimatt 4, Büblikon</i>
<i>Wyss Jonathan</i>	<i>03.07.1994</i>	<i>Dorfstrasse 34, Büblikon</i>
<i>Zürcher Eric</i>	<i>05.12.1994</i>	<i>Ischlagweg 4, Büblikon</i>

Die Versammlung heisst die Jungbürger mit einem kräftigen Applaus willkommen.

Vorgängig der heutigen GV haben sich die GR-Mitglieder den Jungbürgern bei einem Apéro vorgestellt und umgekehrt. Im Anschluss an die GV sind die Jungbürger zum Spaghetti-Plausch in das Rest. Mühle eingeladen.

StimmAusweis, Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen und Anträgen des Gemeinderates wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Die Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte konnten vorgängig bei der Gemeindeverwaltung oder im Internet eingesehen werden.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	978
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	196
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>78</u>
Anwesende in Prozent der Stimmberechtigten	8 %

Mit Ausnahme von Traktandum 2 (Einbürgerungen), unterstehen sämtliche Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht werden kann.

Stimmzähler/in sind Frau Margrit Dischner und Herr Markus Greuter.

Ich bitte alle Rednerinnen und Redner aus der Versammlung ins Mikrofon zu sprechen und einleitend den Namen und Vornamen zu nennen. Nebst einer besseren Verständlichkeit, kann damit jedermann sehen, wer spricht. Andererseits können die Voten so auf Tonband zu Händen des Protokolls erfasst werden.

TRAKTANDEN

1. **Protokoll** der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2012
2. **Einbürgerungen**
 - 2.1 *Eheleute Kunalingam Nagalingam und Shanthiny Kunalingam und deren Kinder Vinojan Kunalingam und Sabina Kunalingam, von Sri Lanka, in Wohlenschwil*
 - 2.2 *Gino Logiurato, von Italien, in Wohlenschwil*
3. **Kreditabrechnung** „Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland“
4. Verpflichtungskredit von Fr. 215'000.00 für die **Erneuerung der Trafo-Station** „Höhlestrasse“
5. **Leistungsvereinbarung Spitex** Heitersberg
6. **Voranschlag 2013 und Steuerfuss 122 %**

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie übrigens auf Seite 2 der GV-Broschüre enthalten ist.

1. Protokoll

Gemeindeammann Erika Schibli

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2012 konnte während der Aktenauflage bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden. Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission. Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 3 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Das Wort wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2012 wird mit sehr grosser Mehrheit - ohne Gegenstimmen - genehmigt.
-------------------	---

2. Einbürgerungen

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Das Gesuch mit allen erforderlichen Unterlagen um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Wohlenschwil stellen:

2.1

Kunalingam Nagalingam, geb. 13.06.1971, Koch

und seine Ehefrau

Shanthiny Kunalingam, geb. 11.10.1978, Hausfrau und Küchenhilfe

sowie deren in das gleiche Gesuch miteinbezogenen, unmündigen Kinder

Vinojan Kunalingam, geb. 10.01.2008, ledig,

Sabina Kunalingam, geb. 24.10.2009, ledig,

alle von Sri Lanka, wohnhaft in 5512 Wohlenschwil, Hauptstrasse 45.

Herr Kunalingam Nagalingam ist am 2. Juli 1990 und seine Ehefrau Shanthiny Kunalingam am 23. Januar 2007 von Sri Lanka kommend, in die Schweiz eingereist. Die beiden Kinder Vinojan und Sabina sind in der Schweiz (Baden AG) geboren worden. Die Familie ist am 1. April 2007 von Mellingen AG kommend in unsere Gemeinde zugezogen. Der Ehemann wohnte bereits vorher, d.h. vom 1. November 1990 bis 31. Dezember 2000 in der Gemeinde Wohlenschwil.

Die Gesuchsteller wohnen im gemeinsamen Haushalt in einer Mietwohnung an der Hauptstrasse 45 in Wohlenschwil.

Herr Nagalingam arbeitet seit dem 1. November 1990 vorerst als Küchenhilfe und dann als Koch im Restaurant Mühle in Wohlenschwil. Frau Kunalingam arbeitet als Hausfrau.

Der Ehemann und die beiden Kinder weisen als Aufenthaltsstatus die Niederlassungsbewilligung C und die Ehefrau die Aufenthaltsbewilligung B auf.

Voraussetzungen zur Einbürgerung erfüllt

Es wird festgestellt, dass

- die Gesuchsunterlagen vollständig sind;
- die Bewerber die Wohnsitzerfordernisse erfüllen;
- der Ehemann den Sprachtest am 4. Juni 2012 mit 75 % (9 von 12 Fragen) richtigen Antworten und den staatsbürgerlichen Test mit 96 % (29 von 30 Fragen) je bestanden hat;
- die Ehefrau den Sprachtest am 4. Juni 2012 mit 91 % (11 von 12 Fragen) richtigen Antworten und den staatsbürgerlichen Test mit 90 % (27 von 30 Fragen) je bestanden hat;
- die Bewerber mit unseren Lebensgewohnheiten vertraut sind, sich in unserer Sprache verständigen können und sich auch gut assimiliert haben;
- die Eheleute Nagalingam Kunalingam die „Erklärung zu den Werten der Verfassung der Schweiz und des Kantons Aargau“ je eigenhändig unterzeichnet haben;
- die Bewerber die Behandlungsgebühren von Fr. 3'000.00 (Fr. 1'000.00 je erwachsene Person bzw. Fr. 500.00 je Kind) an die Gemeinde bezahlt haben.

2.2

Gino Loggiurato, geb. 01.11.1988, Informatiker, von Italien,
wohnhaft in 5512 Wohlenschwil, Hauptstrasse 19.

Der Gesuchsteller ist in Baden AG geboren worden und wohnte bis am 31. Oktober 2007 in Oberrohrdorf AG. Der Zuzug in die Gemeinde Wohlenschwil erfolgte per 1. November 2007.

Der Gesuchsteller wohnt im gemeinsamen Haushalt mit seiner Schwester Michela in einem Eigenheim (Miteigentum) an der Hauptstrasse 19 in Wohlenschwil.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte Herr Logiurato eine vierjährige Lehre als Informatiker (Fachrichtung Support). Seit April 2012 arbeitet er als Informatiker bei einem Computercenter im Kanton Zürich.

Der Gesuchsteller weist als Aufenthaltsstatus die Niederlassungsbewilligung C auf

Voraussetzungen zur Einbürgerung erfüllt

Es wird festgestellt, dass die Gesuchunterlagen vollständig sind und der Bewerber

- *die Wohnsitzerfordernisse erfüllt;*
- *den staatsbürgerlichen Test am 28. März 2012 mit 100 % (30 von 30 Fragen) richtigen Antworten mit Bravour bestanden hat;*
- *in der Schweiz geboren ist und hier auch die Schulen besuchte, mit unseren Lebensgewohnheiten vertraut ist, sich in unserer Sprache bestens verständigen kann und sich auch gut assimiliert hat;*
- *sehr gute Referenzen vom seinerzeitigen Lehrbetrieb wie auch vom aktuellen Arbeitgeber aufweist;*
- *die „Erklärung zu den Werten der Verfassung der Schweiz und des Kantons Aargau“ eigenhändig unterzeichnet hat;*
- *die Behandlungsgebühren von Fr. 1'000.00 an die Gemeinde bezahlt hat.*

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeindeammann Erika Schibli

Die wichtigsten Angaben sind in der GV-Broschüre enthalten. Zudem konnten die Unterlagen auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Ich möchte ihnen sämtliche Personen kurz vorstellen, indem ich die Namen vorlese und sich die Bürgerrechtsbewerber dazu kurz erheben.

Vorgängig wurden sämtliche Unterlagen geprüft und der Gesamtgemeinderat führte mit den Gesuchstellern Einbürgerungsgespräche durch. Er konnte sich dabei davon überzeugen, dass die Bewerber sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllen. Sie können sich in unserer Sprache verständigen und wissen wie unser Staat funktioniert.

Die Eheleute Nagalingam haben sowohl den Sprachtest und den staatsbürgerlichen Test mit Bravour bestanden. Herr Logiurato, welcher in der Schweiz die Schule besuchte, musste lediglich den staatsbürgerlichen Test absolvieren, den er ohne Fehler gemeistert hat.

Ich weise darauf hin, dass Beschlüsse über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts nicht dem fakultativen Referendum unterliegen, d.h. diese werden heute abschliessend gefasst.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Vorgängig der Diskussion und der Abstimmung über die beantragten Einbürgerungsgesuche, bitte ich die Bewerber sowie allfällige Verwandte in den Ausstand zu treten. Sobald das Ergebnis klar ist, werden wir sie wieder zu uns bitten.

Ich rufe in Erinnerung, dass aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids die Ablehnung einer Einbürgerung eine nicht diskriminierende Begründung voraussetzt.

Über die beiden beantragten Gesuche stimmen wir nun einzeln ab und lassen die Ergebnisse durch die Stimmzählerinnen auszählen.

ABSTIMMUNG	<p>Das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Wohlenschwil für</p> <p>2.1 die Eheleute Kunalingam Nagalingam und Shanthiny Kunalingam sowie der beiden Kinder Vinojan Kunalingam und Sabina Kunalingam wird mit 61 JA-Stimmen gegen 0 NEIN-Stimmen zugesichert;</p> <p>2.2 Gino Logiurato wird mit 62 JA-Stimmen gegen 0 NEIN-Stimmen zugesichert.</p>
-------------------	--

Bei der Rückkehr in das Versammlungslokal gratulieren **die Versammlungsteilnehmer** den Bürgerrechtsbewerbern mit einem herzlichen und kräftigen **Applaus**.

Gemeindeammann Erika Schibli

Gratuliert den Bewerbern zur Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes bzw. zur ersten Einbürgerungshürde und orientiert sie in groben Zügen über den weiteren Verfahrensablauf. Bis zur definitiven Einbürgerung muss mit ca. einem Jahr gerechnet werden.

3. Kreditabrechnung „Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Beschrieb		Total, brutto	Total, netto
Verpflichtungskredit	GV 24.11.2006	87'100.00	
Brutto-Anlagekosten	2008 - 2012	96'986.05	96'986.05
Kreditüberschreitung, brutto	11,35 %	9'886.05	
abzüglich Staatsbeitrag (Zusicherung im Jahre 2006 = Fr. 14'807.00)			- 21'360.00
Nettokosten			75'626.05

Begründung der Kreditüberschreitung

Im Zusammenhang mit der Mehrwertabgabe bzw. um u.a. beim Kanton dafür Gehör zu finden, musste juristischer Beistand beansprucht werden. Es fanden diverse Besprechungen und Sitzungen mit dem Kanton und den Grundeigentümern (u.a. vertragliche Regelungen) statt. Dementsprechend entstanden auch höhere Planerkosten. Immerhin hat sich dieser Mehraufwand um ein Mehrfaches gelohnt, beziffert sich doch die Mehrwertabgabe an die Gemeinde auf rund Fr. 1,2 Mio.

Die Vorsitzende

erläutert das Geschäft gemäss der Vorlage in der Broschüre mit Power-Point.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	<p>Die Kreditabrechnung „Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland“ wird mit grosser Mehrheit genehmigt.</p>
-------------------	--

4. Verpflichtungskredit von Fr. 215'000.00 für die Erneuerung der Trafo-Station Höhlestrasse

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Sachverhalt

Die Transformatorenstation TS Höhlestrasse ist in den Wintermonaten stark ausgelastet. Der 630 kVA-Transformator wird an kalten Tagen an der Belastungsgrenze betrieben. An Niederspannungsverteilung und Kabelverbindungen führt dies zu spürbarer Erwärmung. Um die Betriebssicherheit auch weiterhin zu gewährleisten und auch gewisse Leistungsreserven an dieser wichtigen Transformatorenstation zu schaffen, drängt sich ein Ersatz der elektrischen Anlagen auf. Auftragsgemäss hat die AEW Energie AG, Turgi, das Projekt mit Kostenvoranschlag für die Sanierung ausgearbeitet.

Projektbeschreibung

Die Transformatorenstation TS Höhlestrasse entspricht nicht dem aktuellen Stand der Technik. Für eine Reinigung der offenen Anlagen muss die Trafo-Station jeweils ausgeschaltet werden. Der bestehende Transformator wird in den Wintermonaten an der Belastungsgrenze betrieben.

Ein Ersatz des Transformators ist aufgrund der Platzverhältnisse ohne Sanierung der Anlage nicht möglich.

Die Niederspannungsverteilung ist nicht weiter ausbaubar. Auch an dieser Anlage sind kaum noch Reserven vorhanden. Um die Versorgungssicherheit auch weiterhin gewährleisten und die gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können, wird die Sanierung der Transformatorenstation zwingend nötig.

Projektumfang auf einen Blick

Ersetzen der elektrischen Anlagen

- Mittelspannungs-Schaltanlage
- Transformator
- Niederspannungsverteilung
- 16 und 0.4kV-Kabelverbindungen

Bauliche Instandsetzung

- Malerarbeiten
- Boden Anpassungen

Kostenvoranschlag

Beschrieb

Vorarbeiten Provisorien	Sfr.	10'620.00
16kV-Kabelleitungen	Sfr.	12'200.00
Demontage und Entsorgung best. Anlage	Sfr.	3'650.00
Mittelspannungs-Schaltanlage	Sfr.	55'740.00
Niederspannungsverteilung	Sfr.	17'900.00
Transport, Montage	Sfr.	12'850.00
Transformator	Sfr.	49'900.00
Bauzubehör	Sfr.	6'750.00
Erdungsanlage	Sfr.	3'770.00
Technische Bearbeitung	Sfr.	23'000.00
Subtotal	Sfr.	196'380.00
Unvorhergesehenes, Rundung	Sfr.	2'909.60
Mehrwertsteuer 8 %	Sfr.	15'710.40
Total inkl. Mwst.	Sfr.	215'000.00

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes. Diese Kosten können ohne Strompreiserhöhung finanziert werden, weil das Eigenkapital des Elektrizitätswerkes derzeit rund Fr. 895'000.00 beträgt.

Gemeinderätin Nadia Diserens

erläutert dieses Sachgeschäft ausführlich mit Power-Point, zusammenfassend wie folgt:

Ich begrüsse Sie herzlich und freue mich, Ihnen als Stellvertreterin meines Gemeinderatskollegen Roland Ruckstuhl, der per Ende Oktober von seinem Amt zurückgetreten ist, das Traktandum 4 „Erneuerung der Trafostation Höhlestrasse“ zu präsentieren:

Die TS Höhlestrasse ist in den Wintermonaten (Heizungen) stark ausgelastet. An kalten Tagen gar bis zur Belastungsgrenze. Die wiederum führt zu spürbarer Erwärmung an Verteilern und Kabeln. Die Anlage entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Beispielsweise muss die TS jeweils zur Reinigung der offenen Anlagen ausgeschaltet werden.

Die erneuerte Transformatorenstation soll einerseits die Betriebssicherheit in den kommenden Jahren gewährleisten und andererseits gewisse Leistungsreserven schaffen.

Die Trafostation wurde im Jahr 1982 gebaut und hat damit bereits über 30 Jahre ihren Dienst geleistet. Es wurden seither keine Renovationen oder Sanierungen vorgenommen. Heute drängt sich ein Ersatz auf, da die TS Höhlestrasse in den Wintermonaten durch den Betrieb der Heizungen stark ausgelastet ist und an kalten Tagen der 630kVA-Trafo an seiner Belastungsgrenze läuft. Auch die Niederspannungsverteilung ist nicht mehr ausbaubar. Ein neuer 1000kVA-Trafo würde die Betriebssicherheit und gewisse Leistungsreserven in der Zukunft gewährleisten. Die Ausführung ist im Sommer 2013 geplant, sofern Sie heute dem Kreditantrag zustimmen.

Die TS-Höhlestrasse ist die Kopf-Station mit 16kV-Einspeisung vom AEW. Das bedeutet, dass der ganze Strom für Wohlenschwil und Büblikon über diese Trafostation ins Dorf eingespeisen wird. Ab der TS Höhlestrasse sind übrigen Trafo-Stationen im Dorf in Serie geschaltet.

Der beantragte Verpflichtungskredit basiert auf einer Kostenschätzung der AEW Energie AG, Turgi. Im Verpflichtungskredit von Fr. 215'000.00 sind alle notwendigen Arbeiten zum Ersatz der alten Anlagen und die baulichen Anpassungen enthalten, wobei wir hoffen, dass die tatsächlichen Ausgaben geringer ausfallen werden.

Zusammenfassend geht es um den Ersatz der Mittelspannungs-Schaltanlage, des Trafos, der Niederspannungs-Verteilung und um die Neuverkabelung der 16kV und 0.4kV-Kabelverbindungen. Es werden nur die absolut notwendigen Arbeiten und Sanierungen ausgeführt, um in nächster Zukunft nicht plötzlich vor Engpässen in der Stromversorgung zu stehen.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Dem Verpflichtungskredit von Fr. 215'000.00 für die Erneuerung der Transformatorenstation „Höhlestrasse“ wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.
-------------------	---

5. Genehmigung einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

1. Ausgangssituation

Die drei Spitex-Organisationen

- Spitex-Verein Fislisbach-Birmenstorf
- Spitex Mellingen und Umgebung
- Spitex Rohrdorferberg

gewährleisten die Spitex-Versorgung in den Gemeinden Birmenstorf, Bellikon, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Stetten, Remetschwil, Tägerig und Wohlenschwil. Das Versorgungsgebiet umfasst rund 32'000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die gesetzlichen Auflagen an die Spitex, der zunehmende Bedarf nach Spitex-Leistungen, bedingt durch die demografischen Veränderungen sowie eine Reihe weiterer Faktoren, führen dazu, dass kleinere Spitex-Vereine an ihre Grenzen stossen. Die Vorstände und die zuständigen Gemeindevertreter/innen befassen sich deshalb seit einiger Zeit intensiv mit der künftigen Organisation der Spitex-Versorgung in der Region.

In Absprache mit den sie unterstützenden Gemeinden haben die Spitex-Organisationen nach intensiver Projektarbeit im Mai 2012 definitiv beschlossen, den Zusammenschluss der drei Spitex-Betriebe vorzuschlagen.

Die Spitex leistet einen wesentlichen Beitrag zur möglichst langen Erhaltung der Selbstständigkeit pflegebedürftiger Personen sowie zur Kostenreduktion im Gesundheitswesen. Spitalaufenthalte können dank Spitex verkürzt und Heimeintritte verzögert werden. Hilfe und Pflege zu Hause bedeutet Lebensqualität für hilfsbedürftige, kranke und behinderte Menschen jeden Alters. Mit dem Zusammenschluss der Spitexorganisationen Fislisbach/Birmenstorf, Mellingen und Umgebung und Rohrdorferberg bündeln die drei Organisationen ihre Kräfte, um diese wichtige Aufgabe professionell, wirkungsorientiert und kostensparend erfüllen zu können.

An den diesjährigen Generalversammlungen der drei Vereine wurde das Fusionsvorhaben ausführlich vorgestellt und umfassend über die geplanten Veränderungen und deren Auswirkungen informiert.

Die Mitarbeitenden wurden durch verschiedenste Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten und in den Prozess einbezogen.

An den a.o. Mitgliederversammlungen im September 2012 haben die drei Vereine der Fusion zugestimmt. Als Entscheidungsgrundlagen standen ein beleuchtender Bericht zur Fusion, der Fusionsvertrag sowie die Statuten der Spitex Heitersberg zur Verfügung.

2. Was ändert sich – was bleibt gleich

Die bisherigen Spitex-Zentren in Fislisbach, Mellingen und Oberrohrdorf bleiben vorläufig bestehen und im Betriebskonzept wird zudem darauf geachtet, dass die Betreuerinnen weitestgehend bei ihren bisherigen Kundinnen und Kunden im Einsatz stehen werden. Der neue Vorstand wird die Frage der Standorte zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen und die notwendigen Entscheidungen treffen.

Es kommt zu keinen Entlassungen wegen der neuen Organisationsform. Allen Mitarbeitenden werden vereinheitlichte neue Arbeitsverträge angeboten. Die erforderlichen Arbeitskapazitäten können bei Auftragsschwankungen im Rahmen der grösseren Organisation besser ausgeglichen werden. Dies wird künftig durch eine zeitlich koordinierte Einsatzplanung der Zentren begünstigt.

Das bisherige Angebot für Pflege und Hauswirtschaft bleibt erhalten. Die ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen psychiatrischen und palliativen ambulanten Leistungen werden in Koordination mit den stationären Leistungsangeboten aufgebaut.

Die zentralen Dienste sowie die Administration des Vereins Spitex Heitersberg werden zurzeit aufgebaut und in geeigneter Form zusammengeführt.

Mit der Fusion werden die Ausbildungsmöglichkeiten für Lernende der Gesundheitsberufe erweitert und verbessert. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung geleistet werden. Zudem entstehen bessere Weiterbildungsmöglichkeiten für das Personal.

Für die operativen Resultate des Jahres 2012 zeichnen die bisherigen drei Vereine verantwortlich. Ab 1. Januar 2013 geht die Verantwortung an den Verein Spitex Heitersberg über.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die mit den Vorbereitungen zum Zusammenschluss entstandenen Aufwendungen für die Projektarbeit und die externe Projektführung werden ab Mitte 2013 mit der Konsolidierung der neuen Organisation entfallen. Dementsprechend werden sich die nicht verrechenbaren Stunden – vor allem des Kaderpersonals – wieder reduzieren.

Das Budget 2013 des Vereins Spitex Heitersberg wurde an der Sitzung des Steuerungsausschusses vom 12. Juni 2012 vorgestellt und im Grundsatz verabschiedet.

Es ist eine Aufteilung der nicht gedeckten Kosten im Verhältnis von einem Drittel mit einem Pro Kopf-Beitrag und zwei Dritteln gemäss den erbrachten Leistungen vorgesehen. Mit dem Drittelbeitrag pro Gemeinde werden die Grundkosten der Organisation gedeckt. Die Abrechnung der geleisteten Stunden basiert im Budget auf den Zahlen von 2011 und kann deshalb grösseren Schwankungen unterliegen.

Die budgetierten Kosten 2013 und die Veränderungen gegenüber der bisherigen Praxis pro Gemeinde sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Kosten pro Gemeinde für das Jahr 2013

	Einwohner per 31.12.2011 1/3	geleistete Stunden per 31.12.2011 2/3	Ø Einwohner + gel. Std. 1/3 zu 2/3 2013	IST 2011 inkl. Onko	Abwei- chung in Fr.
Fislisbach	5'375	5'763	252'000	120'650	131'350
Birmenstorf	2'656	934	67'000	59'350	7'650
FiBi	8'031	6'697	319'000	180'000	139'000
Mellingen	4'646	5'635	238'000	191'566	46'434
Mägenwil	2'003	3'118	124'000	80'901	43'099
Stetten	1'689	344	35'000	68'272	-33'272
Tägerig	1'356	1'116	53'000	59'490	-6'490
Wohlenschwil	1'478	1'869	78'000	59'771	18'229
M + U	11'172	12'082	528'000	460'000	68'000
Bellikon	1'601	543	40'000	23'533	16'467
Künten	1'595	1'095	57'000	47'066	9'934
Niederrohrdorf	3'550	3'359	154'000	141'073	12'927
Oberrohrdorf	3'920	5'684	229'000	249'824	-20'824
Remetschwil	2'044	1'983	90'000	86'204	3'796
Rohrdorferberg	12'710	12'664	570'000	547'700	22'300
Spitex Heitersberg	31'913	31'443	1'417'000	1'187'700	229'300

4. Neue Leistungsvereinbarung

Zurzeit bestehen für die Gemeinden im Einzugsgebiet der Spitex Heitersberg Leistungsvereinbarungen mit dem für sie zuständigen Verein. Durch die Fusion zum Verein Spitex Heitersberg werden der Spitex-Verein Fislisbach-Birmenstorf, der Verein Spitex Mellingen und Umgebung und der Verein Spitex Rohrdorferberg auf den 31.12.2012 aufgelöst.

Wichtigste Geschäftsgrundlage ist daher der Abschluss von neuen Leistungsvereinbarungen mit allen zwölf Gemeinden. Die neue Leistungsvereinbarung basiert auf den bestehenden Leistungsvereinbarungen der drei Spitex-Vereine. Sie ist im Kern unverändert, wurde aber harmonisiert und um die neuen Aufgaben (Abend- und Nachtdienst, Kinderspitex, ambulante Onkologie, u.a.) ergänzt.

- **Die Leistungsvereinbarung inkl. Anhang 1 und 2 mit dem Verein Spitex Heitersberg kann unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles eingesehen bzw. heruntergeladen werden.**

5. Fazit

Mit dem Zusammenschluss der Spitex-Organisationen Fislisbach-Birmenstorf, Mellingen und Umgebung und Rohrdorferberg zur Spitex Heitersberg kann der gesetzliche Auftrag des Kantons, in den Gemeinden Spitex-Leistungen anzubieten, wirkungsvoll umgesetzt werden. Eine vereinte Spitex wird in der Lage sein, die zukünftigen Anforderungen der Kundinnen und Kunden bzw. des Marktes noch besser zu erfüllen. Die vorhandenen Synergiepotenziale können optimal genutzt werden, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Die ambulante Gesundheitsversorgung der Bevölkerung wird noch professioneller erfolgen und die gesetzlich geforderte Qualität sowie das notwendige Spezialwissen sind nachhaltig gesichert.

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Vizeammann Maja Pfister

erläutert dieses Geschäft mit Power-Point ausführlich. Die Voten lassen sich stichwortartig wie folgt zusammenfassen:

Ausgangslage

- Zusammenschluss 3 Spitex-Vereine zum Verein Spitex Heitersberg
- Einzugsgebiet neu 32'000 EW / 3200 Mitglieder
- ca. 55 Mitarbeiterinnen
- Umsetzung gesetzlicher Auftrag
- Kunden- und marktorientiert
- Professionalität erhöhen und Qualität sichern
- Synergien nutzen (Personal/IT etc.)
- demografische Veränderungen gewappnet sein

Neue Leistungsvereinbarung

Durch die Fusion müssen die bisherigen Leistungsvereinbarungen der 12 Gemeinden durch neue Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Spitex Heitersberg ersetzt werden. Neue Leistungsvereinbarung bleibt gegenüber heute im Kern unverändert

- *wird aber harmonisiert und mit den neuen gesetzlichen Aufgaben ergänzt (Abend- und Nachtdienst, psychiatrische und palliative ambulante Leistungen, Kinder-Spitex, Onkologie usw.).*
- *der Kostenverteiler zwischen Spitex Heitersberg und den Gemeinden wird neu zu 1/3 mit einem Sockelbeitrag pro Einwohner, der Rest leistungsbezogen berechnet.*

Inhalte der Leistungsvereinbarung

1. Zweck
2. Gesetzliche Grundlagen
3. Grundsätze
4. Zielgruppen
5. Angebot
6. Grenzen der Spitex-Leistungen / Rechtsschutz
7. Personal
8. Qualitätssicherung
9. Leistungen der Auftraggeberinnen / Finanzierung
10. Versicherung
11. Auskunftspflicht
12. Zusammenarbeit und Koordination
13. Information der Bevölkerung
14. Überprüfung
15. Inkrafttreten, Vertragsdauer, Kündigung
16. Änderungen
17. Schlichtungsverfahren

Anhang 1

Leistungsangebot der Spitex Heitersberg
Zielgruppen

Pflegeleistungen

- *Grundpflege*
- *Behandlungspflege*
- *Spezialisierte Pflege*
- *Nachtdienst*
- *Abklärung*
- *Anleitung zur Selbsthilfe*
- *Beratung*

Hauswirtschaft

- *Ernährung*
- *Haushaltspflege*
- *Wäschepflege*

Weitere Angebote

Zeitliche Verfügbarkeit

Anhang 2

Beiträge der Auftraggeberin an die
Leistungen der Spitex Heitersberg

1. Erträge Spitex Heitersberg
2. Beiträge der Auftraggeberin (Gemeinden)
3. Beteiligung an der Finanzierung spezialisierter Leistungserbringer
4. Quantitative Leistungsziele
5. Qualitative Leistungsziele

Beiträge der Gemeinden an die Leistungen der Spitex Heitersberg

Die Auftraggeberin (Gemeinde) leistet der Spitex Heitersberg finanzielle Beiträge zum Ausgleich der ungedeckten Kosten.

Kostenverteilung bisher *(Spitex Mellingen und Umgebung)*

- Sockelpauschale von Fr. 5'000.00 je Gemeinde
- Rest im Verhältnis der Einwohnerzahlen

Kostenverteilung neu *(Spitex Heitersberg)*

- zu einem Drittel mit einem Pro Kopf-Beitrag (Einwohnerzahlen)
- zu zwei Dritteln gemäss den erbrachten Leistungen

Demgemäss beläuft sich der budgetierte Betrag 2013 für unsere Gemeinde auf rund Fr. 78'000.00, dies im Vergleich zur Rechnung 2011 von zu Fr. 59'771.00. Es handelt sich dabei um eine Hochrechnung. Aufgrund der effektiv geleisteten Stunden kann sich dieser Betrag noch verändern.

Der Vorstand des Spitexvereins Heitersberg hat sich bereits konstituiert. Als Präsident amtiert Christoph Meiler, Niederrohrdorf. Als Gemeindevertreterinnen gehören Edith Saner, Gemeindeammann, Birmenstorf und Maya Pfister, Vizeammann, Wohlenschwil, dem Vorstand an. Ebenfalls ist die Geschäftsleiterin gewählt. Sie wird ihre Tätigkeit per 1.1.2013 aufnehmen.

DISKUSSION

Frau Alice Stohler-Zimmermann

Findet trotz Fusion auch künftig jährlich eine Mitgliederversammlung des Spitexvereins statt?

Vizeammann Maja Pfister

Ja, der Spitexverein Heitersberg wird jährlich eine Generalversammlung abhalten. Die erste GV findet übrigens am Donnerstag, 25. April 2013 in der Zehntenscheune, Oberrohrdorf, statt.

Das Wort aus der Versammlung wird weiter nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Dem Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg per 1. Januar 2013 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.
-------------------	---

6. Voranschlag 2013 und Steuerfuss 122 %

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Zum Voranschlag 2013

Bei einem unveränderten Steuerfuss von 122 % schliesst der Voranschlag 2013 der Einwohnergemeinde mit einem relativ geringen Aufwandüberschuss von Fr. 78'000.00 ab.

Das Ergebnis des Voranschlages 2013 darf als befriedigend bezeichnet werden. Der Aufwand aus der Laufenden Rechnung, die Zinsen und die ordentlichen Abschreibungen lassen sich mit eigenen Mitteln finanzieren. Einzig die Abschreibung von 20 % auf dem Bilanzfehlbetrag von Fr. 99'000.00 (aufsummierte Aufwandüberschüsse der Vorjahre) lässt sich nicht vollständig finanzieren, was im Gesamtzusammenhang betrachtet zu einem verkräftbaren Aufwandüberschuss führt.

Leider muss die längst zum Ziel gesetzte Steuerfussenkung vertagt werden. Einerseits weist das Budget immer noch einen Aufwandüberschuss auf. Andererseits lag die Nettoverschuldung per Ende 2011 bei rund Fr. 4,3 Mio. oder bei einer Nettoschuld von Fr. 2'906.00 je Einwohner. Vorgängig einer Steuerfussreduktion gilt es diese noch hohen Schulden abzubauen, um unserer Gemeinde u.a. einen minimalen finanziellen Handlungsspielraum zu ermöglichen.

*Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** schliessen gesamthaft erfreulich ab, d.h. bei der Abfallentsorgung, Abwasserentsorgung, Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgung konnten Einlagen in unterschiedlicher Höhe in die Spezialfinanzierungen getätigt werden. Einzig beim Zuschussbetrieb „Forst“ muss zum Ausgleich der Rechnung ein kleiner Zuschuss durch die Einwohnergemeinde getätigt werden.*

Prüfung Finanzkommission und Gemeindeinspektorat

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2013 mit der Finanzkommission einvernehmlich besprochen und bereinigt. Ebenfalls hat das Gemeindeinspektorat dieses Budget vorgeprüft und diesem, trotz Fehlleckung, zugestimmt.

Auskünfte zum Voranschlag und Finanzplan

Bei Fragen zum Voranschlag 2013 steht Ihnen unsere Leiterin Finanzen, Frau Barbara Müller, gerne für Auskünfte zur Verfügung (Tel. 056 481'70'52 / Mail: barbara.mueller@wohlenschwil.ch).

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeindeammann Erika Schibli

erläutert die Eckpfeiler zum Budget 2013 gemäss GV-Broschüre (Seiten 14 ff) und gemäss Power-Point-Präsentation zusammenfassend wie folgt:

- *Ergebnisse im Überblick*
- *Zusammenzug Voranschlag 2013 - Nettoaufwand je Abteilung im Vergleich*
- *Grösste Abweichungen Voranschlag 2013 zum Voranschlag 2012*
- *Grafik Nettoaufwand pro Abteilung*
- *Grafik Nettoaufwand im Vergleich zu Budget 2012 und Rechnung 2012*
- *Finanzplan; mutmassliche Entwicklung Nettoverschuldung*
- *Mutmassliche Kennzahlen Voranschlag 2012*
- *Entwicklung der Nettoschulden*

95 % der Ausgaben sind gesetzlich gebunden sei es durch Verträge oder Gesetze. Der Handlungsspielraum des Gemeinderates bewegt sich in sehr engen Grenzen.

Der Aufwandüberschuss im Voranschlag 2013 beziffert sich auf Fr. 78'000.00. Gegenüber dem Jahr 2012 liegt dieser um Fr. 176'300.00 tiefer. Der Aufwandüberschuss ist der Betrag, der fehlt, um sämtliche vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 431'000.00 tätigen zu können. Die Abschreibungen beinhalten 10 % vom Anlagevermögen und 20 % vom Verlustvortrag. Zinsen und ein grosser Teil der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen lassen sich finanzieren. Der Aufwandüberschuss ergibt sich deshalb hauptsächlich durch die Abschreibungen. In der Privatwirtschaft ist dies so nicht üblich. Bei den Gemeinden bestehen bezüglich der Abschreibungen gesetzliche Vorschriften, welche es einzuhalten gilt. Dieser Mechanismus führt deshalb zu einem Verlust, welcher wiederum auf die nächste Rechnung vorzutragen ist, d.h. der Verlustvortrag bzw. Bilanzfehlbetrag häuft sich damit an, mit der Konsequenz, dass sich im Folgejahr erhöhte Abschreibungen auf dem Verlustvortrag bzw. Bilanzfehlbetrag ergeben werden. Derzeit bestehen beim Kanton Bestrebungen für ein neues Rechnungsmodell HRM2, welches u.a. an die Buchhaltungspraxis der Privatwirtschaft angleichen und auch transparenter werden soll.

Der grösste Teil der Ausgaben, d.h. nahezu jeden zweiten Franken, wenden wir für die Bildung auf. Dazu gehören die Schulen, Berufsschulen (Lehrlinge) etc. Gegenüber dem Vorjahresbudget fallen hier die Kosten um rund Fr.135'000.00 geringer aus, dies infolge Minderaufwand für die Schule MeWo und für die Berufsschulgelder. Höher Kosten entstehen sowohl im Bereich Gesundheit wegen höheren Kosten für das Spitaldefizit, Pflegefinanzierung und Spitex. Ebenfalls ansteigen werden die Kosten bei der Sozialen Wohlfahrt.

Was die Entwicklung der Verschuldung anbelangt, ist auf der Folie ersichtlich, dass es noch kurzfristig noch etwas eng bleibt. Mittelfristig zeichnet sich jedoch kontinuierlich eine Abnahme der Nettoverschuldung ab. Dies gibt dann wieder mehr Luft und Handlungsspielraum.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2013 sowohl mit der Finanzkommission besprochen wie auch durch den Kanton vorprüfen lassen.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Der Voranschlag 2013 mit einem Steuerfuss von 122 % wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

7. Verschiedenes

Gemeindeammann Erika Schibli

informiert über folgende Punkte mit Visualisierung durch Power-Point:

Gratulation Chef Gemeindewerke MäWo Reto Friedli zum Prüfungserfolg

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil, hat die einjährige, berufs begleitende Ausbildung zum Brunnenmeister soeben erfolgreich abgeschlossen, d.h. die anspruchsvolle Prüfung mit der Note 5.1 mit Bravour bestanden. Er darf an der nächsten Generalversammlung des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes den eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen. Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil sind stolz auf Reto Friedli, gratulieren ihm zu diesem Erfolg herzlich und wünschen ihm und seinem Team weiterhin alles Gute.

Die Vorsitzende übergibt Herrn Reto Friedli ein Präsent. Applaus der Versammlung.

Eidg. Volksabstimmung vom 25. November 2012

Am 25. November 2012 sind die Stimmbürger/innen erneut an die Urne gerufen. Es findet eine Eidgenössische Volksabstimmung mit lediglich einer einzigen Vorlage (Änderung Tierseuchengesetz) statt. Die „Erläuterungen des Bundesrates“ mussten gedruckt werden, als noch nicht feststand, ob gegen die Vorlagen der Quellenbesteuerung das Referendum zustande gekommen ist. Die Erläuterungen enthalten deshalb auch die Ausführungen zu den vier Quellensteuerabkommen. Über diese vier Vorlagen wird nicht abgestimmt. Abgestimmt wird nur über die Vorlage, gegen die das Referendum zustande gekommen und die auf dem Stimmzettel aufgeführt ist, nämlich „1. Änderung des Tierseuchengesetzes“.

Ergebnis Herbstsammlung Pro Senectute

Die diesjährige Haussammlung der Stiftung für das Alter, unter der Leitung von Frau Josy Heldner, ergab in unserer Gemeinde mit Fr. 6'839.00 = neuer Rekord! (2011 = Fr. 6'661.00) wiederum ein sehr schönes Ergebnis. Dies konnte dank grosszügiger Spendefreudigkeit der Bevölkerung und Dank dem Einsatz von 11 Sammlerinnen erreicht werden. Allen Spenderinnen und Spendern sowie auch den Sammlerinnen herzlichen Dank und vergelts Gott.

Heimetobe mit Theater Volkstanzgruppe Reusstal

Die Volkstanzgruppe Reusstal lädt zum Heimetobe in die Halle blau ein auf Samstag, 17. November 2012 14.00 Uhr und 20.00 Uhr (ab 19.00 Uhr Nachtessen). An diesem folkloristischen Anlass werden wunderschöne Volkstänze geboten, u.a. auch durch die Kindertanzgruppe. Viel Spektakel und Unterhaltung verspricht das Theater bzw. der Schwank in einem Akt „No einisch Glück gha“, von Fritz Klein. Geniessen Sie einen Abend des Schweizer Brauchtums, u.a. auch Tanz mit den Schwyzerörgelifrönde Rast-Wiss.

Holz- und Astmaterialabfuhr

Die 4. und letzte Holz- bzw. Astmaterialabfuhr für Bau-, Sträucher- und Heckenschnitt in diesem Jahr findet am kommenden Montag, 19. November 2012 statt. Das Astmaterial ist bis 08.00 Uhr von der Strasse her gut sichtbar bereit zu legen.

«Eifach unvergässlech»...

... sind die Melodien, die der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil am diesjährigen Unterhaltungskonzert in der Halle blau in Wohlenschwil präsentiert!- Samstag, 1. Dezember, Nachtessen ab 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20.15 Uhr- Sonntag, 2. Dezember, Mittagessen ab 11.30 Uhr, Konzertbeginn 13.00 Uhr, Eintritt gratis. Der MVMW möchte Sie unter der Leitung des neuen Dirigenten Igor Retnev auf eine Reise mit unvergesslichen musikalischen Klängen mitnehmen. Seien Sie dabei und lassen Sie sich überraschen! Nebst dem feinen Menü gibt es auch schöne Tombolapreise, Kaffee, Kuchen und am Samstag in der Trompeterbar einen kühlen Drink und es lassen sich wertvolle Kontakte knüpfen. Flyer mit allen Infos auf www.mvmw.ch.

Adventsfenster

Ablaufplan, siehe auch Homepage www.wohlenschwil.ch.

Der Christbaumverkauf

erfolgt wiederum durch den VOLG-Laden Wohlenschwil vom Freitag, 14. Dezember bis Freitag, 21. Dezember 2012 während den Ladenöffnungszeiten. Es besteht eine grosse Auswahl an schönen und preisgünstigen Christbäumen. Ein zusätzlicher Verkauf findet am Samstag, 15. Dezember 2012, von 10.00 bis 12.00 Uhr, beim Forstwerkhof Birretholz statt.

Brennholzbestellung

Um eine termingerechte Aufrüstung sicherzustellen, ist das Brennholz bis 31. Dezember 2012 beim Förster zu bestellen.

Adventskonzert Schule

Unsere Schule wird uns am Sonntag, 16. Dezember 2012, 17.00 Uhr, in der Pfarrkirche Wohlenschwil, mit einer stimmungsvollen Adventsfeier erfreuen. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Mit Ihrer Teilnahme machen Sie den Jugendlichen eine grosse Freude.

Die Gemeindeverwaltung

bleibt vom Montag, 24. Dezember 2012 bis und mit Sonntag, 6. Januar 2013 geschlossen. Bitte erledigen Sie Ihre Geschäfte mit der Kanzlei rechtzeitig.

Neujahrsempfang

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zum Neujahrsempfang auf Mittwoch, 2. Januar 2013, 11.00 Uhr, Halle blau, ein. Der Anlass wird durch Volkstänze der Volkstanzgruppe Reusstal umrahmt. Ebenfalls wird ein Apéro kredenzt.

Voranzeige Senioren/innen-Nachmittag

Die 65-jährigen und älteren Einwohner (Jahrgang 1948 und älter) sind bereits heute zum traditionellen Seniorennachmittag auf Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 Uhr, Halle blau, eingeladen. Die Landfrauen haben auch dieses Mal wieder einige Überraschungen auf Lager. Einladungen werden Ende Januar 2012 zugestellt.

Veranstaltungskalender 2013

Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom Montag, 10. Dezember 2012 werden die Dorfvereine zusammen mit der Gemeindeverwaltung den Veranstaltungskalender für das Jahr 2013 bereinigen und verabschieden. Anfangs Januar 2013 werden wir Ihnen den Veranstaltungskalender 2013 zustellen. Ebenfalls werden wir Ihnen die jeweiligen Termine monatlich im Info-Blättli anzeigen.

Termine Rest des Jahres 2012

Übersicht auf einen Blick.

Vizeammann Maja Pfister

präsentiert die einzelnen kulturellen Veranstaltungen 2013:

Sa,	25.05.2013, 18.30 Uhr <i>Apéro ab 18.00 Uhr</i>	Bolivianischer Abend mit Aruma de Bolivia Paella-Showkochen mit bolivianischer Live-Musik
Fr,	21.06.2013, 20.15 Uhr	Lang – länger – am kurzweiligsten Poesie in Wort und Klang am längsten Tag des Jahres mit Erwin Messmer (Lyrik) und Jürg Brunner (Klavier)
Fr,	23.08.2013, 20.15 Uhr	Pierre Favre - Philipp Schaufelberger Klangräume mit Perkussion und E-Gitarre
Mi,	11.09.2013, 20.15 Uhr	Andreas Thiel mit der Politsatire „Macht“
Fr,	18.10.2013, 20.15 Uhr <i>Dopéro anschliessend</i>	DuoCalva „Heute Abend: Zauberflöte! Grosse Oper für zwei Celli“

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Die Vorsitzende

Der Gemeinderat dankt Ihnen, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen sowie für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bestens.

Danken möchte ich auch meinen Ratskolleginnen und meinem Ratskollegen aber auch dem Gemeindepersonal für die gute und konstruktive Teamarbeit, allen Behörden- und Kommissionsmitglieder für die gute Zusammenarbeit, aber auch all denjenigen, welche sich in irgend einer Form für das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen frohe und besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Apéro

Als kleiner Dank und Anerkennung lädt Sie der Gemeinderat nun zu einem Apéro im Foyer ein. Wir freuen uns mit Ihnen in ungezwungenem Rahmen den Abend ausklingen zu lassen.

Schluss: 21.10 Uhr.

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann: Gemeindeschreiber:

E. Schibli

M. Jost

